



**STADT RADEBERG  
BEBAUUNGSPLAN NR. 69 „RADEBERGER STRASSE,  
ORTSTEIL GROSSERKMANNSDORF“**

---

**ARTENSCHUTZFACHBEITRAG**



**STADT RADEBERG**

**BEBAUUNGSPLAN NR. 69  
„RADEBERGER STRASSE,  
ORTSTEIL GROSSERKMANNSDORF“**

---

**ARTENSCHUTZFACHBEITRAG**

**Planungsträger:**      **Stadt Radeberg**  
Markt 17-19  
01454 Radeberg

**Planverfasser:**      Planungsbüro Schubert  
Architektur & Freiraum  
Friedhofstraße 2  
01454 Radeberg  
Tel. 03528/4196 0  
Fax 03528/4196 29  
Internet: [www.pb-schubert.de](http://www.pb-schubert.de)  
E-Mail: [info@pb-schubert.de](mailto:info@pb-schubert.de)



Radeberg, den 14.09.2016



## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>                          | <b>6</b>  |
| 1.1      | Anlass .....  | 6         |
| 1.2      | Aufgabenstellung .....  | 6         |
| <b>2</b> | <b>Grundlagen und Methodik .....</b>                              | <b>6</b>  |
| 2.1      | Rechtliche Grundlagen .....                                       | 6         |
| 2.2      | Beschreibung des Untersuchungsgebietes .....                      | 8         |
| 2.3      | Datengrundlagen .....   | 10        |
| 2.4      | Methodisches Vorgehen .....                                       | 11        |
| <b>3</b> | <b>Vorprüfung .....</b>   | <b>12</b> |
| 3.1      | Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....                  | 13        |
| 3.2      | Europäische Vogelarten.....                                       | 16        |
| <b>4</b> | <b>Beschreibung zulässiger Vorhaben und der Auswirkungen.....</b> | <b>21</b> |
| <b>5</b> | <b>Relevanter Artbestand .....</b>                                | <b>22</b> |
| <b>6</b> | <b>Konfliktanalyse .....</b>                                      | <b>24</b> |
| 6.1      | Verbote nach § 44 BNatSchG.....                                   | 24        |
| 6.2      | Prüfung der Verbotstatbestände .....                              | 26        |
| 6.2.1    | Tierarten nach Anhang IV FFH-RL ohne Vögel.....                   | 26        |
| 6.2.2    | Euopäische Vogelartendes .....                                    | 28        |
| <b>7</b> | <b>Artenschutzrechtlich begründete Maßnahmen .....</b>            | <b>31</b> |
| <b>8</b> | <b>Abschließende Bewertung.....</b>                               | <b>31</b> |
| <b>9</b> | <b>Quellenverzeichnis .....</b>                                   | <b>33</b> |

# 1 Anlass und Aufgabenstellung

## 1.1 Anlass

Die Stadt Radeberg plant an der Radeberger Straße in Großerkmannsdorf die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für eine untergeordnete bauliche Nutzung am Ortsrand von Großerkmannsdorf. Es sollen so Erweiterungsmöglichkeiten für die bestehenden gewerblichen Nutzungen des angrenzenden Mischgebietes (Eisverkauf Reinicke, Modellbau Putzger) geschaffen werden.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Einordnung der geplanten Nutzungen wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Das Plangebiet umfasst je eine Teilfläche der Flurstücke 240/9 und 240/10 der Gemarkung Großerkmannsdorf.

## 1.2 Aufgabenstellung

Gemäß § 44 (1) BNatSchG in Verbindung mit § 44 (5) BNatSchG sind für Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, Arten des Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie (Europäische Vogelarten) sowie die national geschützten Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG erfasst sind, hinsichtlich der Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG zu prüfen. Dies erfolgt in dem vorliegenden Artenschutzfachbeitrag.

Nach Vorabstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde am 02.08.2016 vor Ort kann die artenschutzrechtliche Prüfung anhand vorliegender Daten und unter Berücksichtigung des potenziellen Artbestandes in den vorliegenden Lebensraumstrukturen erfolgen.

# 2 Grundlagen und Methodik

## 2.1 Rechtliche Grundlagen

Grundlage für die artenschutzrechtliche Prüfung sind die §§ 44 und 45, ggf. 67 BNatSchG in Verbindung mit Art. 12 und 13 FFH-Richtlinie (FFH-RL), Art. 5 der Vogelschutzrichtlinie (VSchRL). Die Ermittlung der relevanten geschützten Tier- und Pflanzenarten richtet sich nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 bis 14 BNatSchG.

Die Regelungen zum Artenschutz im § 44 BNatSchG erfordern in Verbindung mit Art. 12, 13 der FFH-RL bzw. Art. 5 der VSchRL eine Prüfung, inwieweit die Wirkungen eines Vorhabens relevante, besonders geschützte Arten schädigen oder stören können.

Die rechtlichen Grundlagen des Artenschutzes sind in folgenden Gesetzen und Richtlinien verankert:

### Bundesnaturschutzgesetz:

- § 7 BNatSchG Begriffe
- § 15 BNatSchG Verursacherpflichten, Unzulässigkeit von Eingriffen
- § 18 BNatSchG Verhältnis zum Baurecht
- § 19 BNatSchG Schäden an bestimmten Arten und natürlichen Lebensräumen

- § 44 BNatSchG Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten
- § 45 BNatSchG Ausnahmen, Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen
- § 54 BNatSchG Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen
- § 67 BNatSchG Befreiungen

#### FFH-Richtlinie

- Art. 1 i), 2, 12, 13, 16 FFH-RL

#### Vogelschutz-Richtlinie

- Art. 5 und 9 V-RL

Relevant für Eingriffsvorhaben ist Abs. 5 des § 44 BNatSchG:

*„... Sind in Anhang IVa der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 **nicht** vor, soweit **die ökologische Funktion** der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen **Fortpflanzungs- oder Ruhestätten** im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IVb der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor. Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung einer Umweltverträglichkeitsprüfung...“*

Somit ergeben sich für Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL (als streng geschützte Arten), für Europäische Vogelarten nach Art. 1 VS-RL (als besonders geschützte Arten) sowie für Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, für zulässige Eingriffe (gemäß § 19 BNatSchG) folgende Verbote:

#### **Verbot der Verletzung oder Tötung von Tieren und ihren Entwicklungsformen**

(§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)

*Das artenschutzrechtliche Tötungsverbot ist **nicht** erfüllt, wenn das vorhabenbedingte Tötungsrisiko unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen nicht höher ist als das Risiko, dem einzelne Exemplare der jeweiligen Art im Rahmen des allgemeinen Naturgeschehens stets ausgesetzt sind. Das gilt nicht nur für das betriebsbedingte Risiko von Kollisionen im Straßenverkehr (stRspr; vgl. Urteil vom 9. Juli 2008 - BVerwG 9 A 14.07 - BVerwGE 131, 274 Rn. 91), sondern auch für bau- und anlagebezogene Risiken (im Anschluss an Urteil vom 14. Juli 2011 - BVerwG 9 A 12.10 - Buchholz 406.400 § 61 BNatSchG 2002 Nr. 13 Rn. 123, 127 zur Baufeldfreimachung).*

**Verbot der Beschädigung / Zerstörung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten** sowie damit einhergehende Verletzung oder Tötung von Tieren und ihren Entwicklungsformen.

(§ 44 Abs. 1 Nr. 1 und 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG)

*Der Verbotstatbestand liegt **nicht** vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.*

**Störungsverbot** (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG)

Verbot der erheblichen Störung von Tieren während Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

*Sofern die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt, liegt ein Verbot **nicht** vor.*

Der Begriff der lokalen Population ist funktional zu verstehen. Hier kommt es auf diejenigen Habitate und Aktivitätsbereiche der Art an, die in einem für die Lebensansprüche und Lebensraumansprüche der Art ausreichenden räumlich-funktionalen Zusammenhang stehen.

Für Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich für zulässige Eingriffe (gemäß § 18 BNatSchG) folgendes Verbot:

**Schädigungsverbot** (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG):

Verbot der Beschädigung oder Zerstörung von Standorten oder Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihren Entwicklungsformen.

Sofern die ökologische Funktion des Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt, liegt ein Verbot **nicht** vor.

Wenn diese Verbotstatbestände für die gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten erfüllt werden, gelten Ausnahmenvoraussetzungen bezüglich Eingriffsvorhaben gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 79/409/EWG sind zu beachten.

## 2.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

### Lage

Die beplanten Grundstücke liegen am östlichen Ortsrand von Großerkmannsdorf. Sie schließen östlich an die bestehende Mischbebauung an der Radeberger Straße an.



Abb. 1: Lage des B-Plangebietes im Osten von Großerkmannsdorf

## Schutzgebiete

Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine nationalen oder europäischen Schutzgebiete. Etwa 1,9 km nordöstlich des Plangebietes befindet sich eine Teilfläche des nächsten FFH-Gebietes Nr. 143 „Rödertal oberhalb Medingen“. Das FFH-Gebiet Nr. 161 „Prießnitzgrund“ liegt mindestens 2,6 km entfernt südwestlich des Plangebietes.

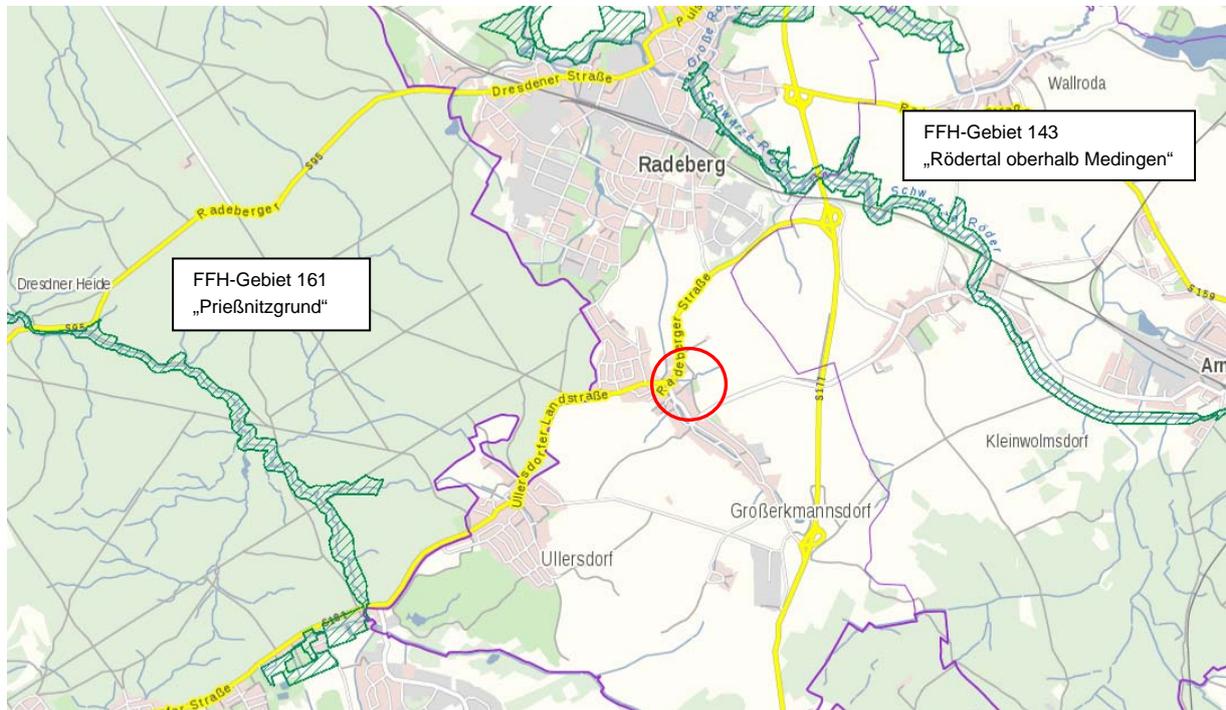


Abb. 2: Lage der Natura 2000-Gebiete im weiteren Umfeld des Plangebietes: FFH-Gebiete dunkelgrün, Quelle: <http://www.umwelt.sachsen.de>, 2016

## Nutzungs- und Lebensraumstrukturen

Das Plangebiet teilt sich hinsichtlich der Ausprägung der Lebensraumstrukturen und Nutzung der Flächen im Wesentlichen in zwei Bereiche. Der westliche Teil des Plangebietes wird von stark anthropogen beeinflussten Flächen eingenommen, der östliche Teil ist Grünland, welches als Weide genutzt wird.

Der an die vorhandene Bebauung anschließende Teil des Plangebietes wird als Stellfläche für Kfz und Lagerfläche für diverse Materialien genutzt. Am Rand der mit Schotter befestigten Fläche steht eine Baumgruppe aus 1 Birke (StDU 35 cm), 2 Eschen (StDU 15 und 20 cm) und 2 Kastanien (StDU 30 und 25 cm), von denen 1 abgestorben ist und 1 Douglasie (StDU ca. 35 cm an der südlichen Grundstücksgrenze). Die Kastanien weisen Spalten und abstehende Rinde auf, die mögliche Sommerquartiere für Fledermäuse darstellen. An der Douglasie sind mehrere Nistkästen angebracht. Als Winterquartier sind die vorhandenen Bäume nicht nutzbar, da sie keine dickwandigen Höhlen aufweisen.

Im Süden steht ein größerer Holzschuppen auf der Fläche. Die Wände und Giebel bestehen überwiegend aus einfachen Bretterwänden mit breiten Fugen, nur ein kleiner Teil (Südwestecke) ist gemauert und mit Brettern verschalt. Die schmalen Fugen zwischen Bretterschalung und Wand stellen potenzielle Spaltenquartiere (Tages- / Zwischenquartiere) für Fledermäuse dar. Diese können von den Arten jedoch ausschließlich im Sommer genutzt werden. Eine Eignung als Winterquartier ist nicht gegeben, da sie im Winter ungeschützt dem Frost ausgesetzt sind.



Foto 1: Schotter- und Lagerflächen im westlichen Teil des Plangebietes



Foto 2: Kleine Baumgruppe im westlichen Teil des Plangebietes



Foto 3: Grünland im östlichen Teil des Plangebietes, welches vorrangig als Weide genutzt wird



Foto 4: Weideland im Osten und südöstlich angrenzend mit landwirtschaftlich genutzten Gebäuden



Foto 7: Schuppen aus breitfugig angebrachten Holzbrettern mit einfacher Welldachdeckung



Foto 8: Bretterverkleidung an einer gemauerten Wand mit Spalten als mögliche Quartierstrukturen für Fledermäuse

## 2.3 Datengrundlagen

Folgende Datengrundlagen waren verfügbar und wurden berücksichtigt:

[1] Datenbankabfragen im Landratsamt des Landkreises Bautzen von Juni 2016

Im August 2016 erfolgte eine Datenbankabfrage zu besonders und streng geschützten Tier- und Pflanzenarten, die in der Zentralen Artdatenbank des Freistaates Sachsen gelistet sind, für den Umkreis von 1.000 m um das B-Plangebiet sowie im Bereich der Messtischblattquadranten (MTBQ) 4949 NO und NW über die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Bautzen.

- [2] Brutvögel in Sachsen. Steffens, R. et al., 2013.
- [3] Atlas der Säugetiere Sachsens. Hauer et al., 2009.
- [4] Atlas der Amphibien Sachsens. Zöphel, U., Steffens, R., 2002.
- [6] Ortsbegehung am 08.09.2016 durch PB Schubert

## 2.4 Methodisches Vorgehen

Für die Berücksichtigung des Artenschutzes im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung sind die unmittelbar geltenden, allgemeinen Vorgaben des § 44 Abs. 1 BNatSchG in Verbindung mit § 44 Abs. 5 BNatSchG gültig. Demnach sind abzu prüfen:

- Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG),
  - europäische Vogelarten (Art. 1 VS-RL).
- sowie
- durch Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 BnatSchG erfasste national geschützte Arten (im Bestand gefährdete natürlich vorkommende Arten, für die die BRD in hohem Maße verantwortlich ist).

Eine entsprechende Rechtsverordnung liegt noch nicht vor, so dass die Arten des Anhang IV a) und b) der FFH-Richtlinie und die europäischen Vogelarten betrachtet werden.

Ausgegangen wird von den im Freistaat Sachsen vorkommenden Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und europäischen Vogelarten (ZÖPHEL ET AL. 2010: STRENG GESCHÜTZTE TIERARTEN SACHSENS, LFULG 2010: REGELMÄßIG IN SACHSEN AUFTRETENDE VOGELARTEN). Die in Sachsen vorkommenden Arten werden zunächst einer Vor- und Relevanzprüfung unterzogen, d. h. Arten, die nicht entscheidungserheblich von den Wirkungen des Bauvorhabens betroffen sind, können ausgeschieden werden.

In einem ersten Schritt (Vorprüfung) werden anhand der vorliegenden Datenquellen die Arten ermittelt, deren bekanntes Verbreitungsgebiet außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens liegt und somit eine Betroffenheit entsprechend der Verbotstatbestände mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Für die verbleibenden Arten wird in einem weiteren Schritt ermittelt, ob Arten keiner verbotstatbeständlichen Betroffenheit unterliegen, weil ihre erforderlichen Lebensraumstrukturen / Standortbedingungen im Wirkraum des Vorhabens nicht vorliegen bzw. weil sie gegenüber den Vorhabenswirkungen nicht empfindlich sind (Relevanzprüfung).

Verbleibt die Möglichkeit einer bau-, anlage-, oder betriebsbedingten Beeinträchtigung, erfolgt für die betroffenen Arten eine Konfliktanalyse nach § 44 BNatSchG.

Insofern Arten ähnliche Habitatbedürfnisse bzw. bei Vögeln gleiche Brutpräferenzen aufweisen, werden diese gruppiert betrachtet. Dies begründet sich darin, dass die jeweiligen Arten einer Gruppe mit den gleichen Vorhabensauswirkungen konfrontiert werden und festzulegende Maßnahmen auf die entsprechenden Arten gleichermaßen wirken.

Ergibt sich für bestimmte Arten, dass Verbotstatbestände gemäß § 44 (1) BNatSchG in Verbindung mit § 44 (5) BNatSchG durch das Vorhaben unvermeidbar erfüllt werden, so schießt sich in einem dritten Schritt die Prüfung der Voraussetzungen für ein erfolgreiches Abweichungs- bzw. Ausnahmeverfahren gemäß § 45 (7) an.

### **3 Vorprüfung**

Im Zuge der Vorprüfung erfolgt die Abgrenzung des potenziell vorkommenden Artenspektrums. Arten für die ein Vorkommen aufgrund fehlender Verbreitungsnachweise aus [1] zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann, werden in den folgenden Tabellen gekennzeichnet. Diese Arten entfallen aus der weiteren Betrachtung, da sie mit ausreichender Sicherheit nur außerhalb des Wirkraumes zulässiger Vorhaben des B-Planes vorkommen. Die Arten, für die Verbreitungsnachweise innerhalb der Meßtischblattquadranten 4949 NO und NW vorliegen, werden weiterhin betrachtet.

### 3.1 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Tabelle 1: Tabelle übernommen und bearbeitet aus: Zöphel, U., Blischke, H.: „Tabelle streng geschützter Tierarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 1.1“

| Arten  |                        |                    |               |                                    | Vorprüfung  |        |         |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   |   |  |  |                        |
|--|------------------------|--------------------|---------------|------------------------------------|---|--------|---------|------------------------|----------------------------|---------------------------|-------|--------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------------|---------------|---|---|--|--|------------------------|
| Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie (Sachsenliste) |                        | RL                 | EU            | D                                  | Habitatkomplexe<br>(Vorhandensein artspezifisch benötigter Strukturen und Lebensraumelemente) |        |         |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          | Vorkommen, Verbreitungsgebiet |                     | Dokumentation Vorprüfung |                                  |               |   |   |  |  |                        |
| wissenschaftlicher Artname                             | deutscher Artname      | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt<br>(Entwurf) | Erhaltungszustand in Sachsen<br>(Entwurf)   | Wälder | Gehölze | Fließgewässer, Quellen | Stillegewässer, inkl. Ufer | Sümpfe, Niedermoore, Ufer | Moore | Heiden, Magerrasen | Grünland, Grünanlagen | Feuchtrünland/-staudenfluren | Äcker und Sonderkulturen | Ruderalfluren, Brachen        | Gebäude, Siedlungen | Höhlen, Bergwerksanlagen | Fels-/Gesteins-/Offenbodenbiotop | Bergbaubiotop | Vorkommen im MTEB bzw. Nachweise aus Erfassung o. MaP | natürliches Verbreitungsgebiet<br>(aus Atlas der Säugetiere, Amphibien und Reptilien und www.umwelt.sachsen.de, Verbreitungskarten 2008) sowie Verbreitungskarte BfN (2008) | Vorkommen der Art im Wirkraum auszuschließen | Vorkommen der Art im Wirkraum nicht auszuschließen<br>- weitere Prüfung erforderlich - |                        |
| <b>Säugetiere (ohne Fledermäuse)</b>                   |                        |                    |               |                                    |   |        |         |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   |   |  |  |                        |
| <i>Castor fiber</i>                                    | Biber                  | 3                  | II IV         | sg                                 |   |        |         | x                      | x                          | x                         |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   | x   | x  |  | Säugetiere (ohne FM)   |
| <i>Cricetus cricetus</i>                               | Feldhamster            | 1                  | IV            | sg                                 |   |        |         |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              | x                        | x                             |                     |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  | Biber                  |
| <i>Lutra lutra</i>                                     | Fischotter             | 1                  | II IV         | sg                                 |   |        |         | x                      | x                          | x                         |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   | x   | x  |  | Fischotter             |
| <i>Muscardinus avellanarius</i>                        | Haselmaus              | 3                  | IV            | sg                                 |   |        | x       | x                      |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Lynx lynx</i>                                       | Luchs                  | 0                  | II IV         | sg                                 |   |        | x       |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Canis lupus</i>                                     | Wolf                   | 0                  | II* IV        | sg                                 |   |        | x       |                        |                            |                           |       | x                  | x                     |                              | x                        |                               |                     |                          |                                  |               | x   | keine   | keine  | x  |                        |
| <b>Fledermäuse</b>                                     |                        |                    |               |                                    |   |        |         |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   |   |  |  |                        |
| <i>Nyctalus noctula</i>                                | Abendsegler            | 3                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        | x                          |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     | x                        |                                  | x             |   | x   | x  |  | Abendsegler            |
| <i>Myotis bechsteinii</i>                              | Bechsteinfledermaus    | R                  | II IV         | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     | x                        | x                                |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Plecotus auritus</i>                                | Braunes Langohr        | V                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               |                     | x                        | x                                |               |   | x   | x  |  | Braunes Langohr        |
| <i>Eptesicus serotinus</i>                             | Breitflügel-Fledermaus | 3                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          | x                             | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Breitflügel-Fledermaus |
| <i>Myotis nattereri</i>                                | Fransenfledermaus      | 2                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       | x                      | x                          | x                         |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     | x                        | x                                |               |   | x   | x  |  | Fransenfledermaus      |
| <i>Plecotus austriacus</i>                             | Graues Langohr         | 2                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          | x                             | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Graues Langohr         |
| <i>Myotis brandtii</i>                                 | Große Bartfledermaus   | 2                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       | x                      | x                          |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Große Bartfledermaus   |
| <i>Myotis myotis</i>                                   | Großes Mausohr         | 2                  | II IV         | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Großes Mausohr         |
| <i>Nyctalus leisleri</i>                               | Kleinabendsegler       | R                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               | x                   |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Myotis mystacinus</i>                               | Kleine Bartfledermaus  | 2                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        | x                          |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Kleine Bartfledermaus  |
| <i>Rhinolophus hipposideros</i>                        | Kleine Hufeisennase    | 1                  | II IV         | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       |                    |                       |                              |                          | x                             | x                   | x                        |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Barbastella barbastellus</i>                        | Mopsfledermaus         | 1                  | II IV         | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Pipistrellus pygmaeus</i>                           | Mückenfledermaus       |                    | IV            | sg                                 |   | x      | x       | x                      | x                          |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               | x                   |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Eptesicus nilssonii</i>                             | Nordfledermaus         | 2                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        |                            |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Myotis alcathoe</i>                                 | Nymphenfledermaus      |                    | IV            | sg                                 |   | x      |         |                        | x                          | x                         |       |                    |                       |                              |                          |                               |                     |                          |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Pipistrellus nathusii</i>                           | Rauhhauffledermaus     | R                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        | x                          |                           |       |                    | x                     |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Rauhhauffledermaus     |
| <i>Myotis dasycneme</i>                                | Teichfledermaus        | R                  | II IV         | sg                                 |   |        | x       | x                      | x                          |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | keine   | keine  | x  |                        |
| <i>Myotis daubentonii</i>                              | Wasserfledermaus       |                    | IV            | sg                                 |   | x      | x       | x                      | x                          |                           |       |                    |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        |                                  |               |   | x   | x  |  | Wasserfledermaus       |
| <i>Vespertilio murinus</i>                             | Zweifarb-Fledermaus    | R                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       |                        | x                          |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   |                          | x                                |               |   | x   | x  |  | Zweifarb-Fledermaus    |
| <i>Pipistrellus pipistrellus</i>                       | Zwergfledermaus        | V                  | IV            | sg                                 |   | x      | x       | x                      | x                          |                           |       | x                  |                       |                              |                          |                               | x                   | x                        | x                                | x             |   | keine   | keine  | x  | Zwergfledermaus        |





### 3.2 Europäische Vogelarten

Tabelle 2: Tabelle übernommen und bearbeitet aus: Zöphel, U., Blichke, H.: „Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten“ in Sachsen, Version 1.1

| Artnamen (wissenschaftl.)        | Artnamen (deutsch)   | RL | BS    | EU    | D | Erhaltungszustand (Entwurf) | Habitatkomplexe (Naturraumausstattung, Vorhandensein artspezifisch benötigter Strukturen und Lebensraumelemente) | Vorkommen, Verbreitungsgebiet | Dokumentation Vorprüfung |
|----------------------------------|----------------------|----|-------|-------|---|-----------------------------|--|-------------------------------|--------------------------|
| <i>Corvus corone</i>             | Aaskrähe             |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Aaskrähe                 |
| <i>Calidris alpina</i>           | Alpenstrandläufer    |    | G     |       |   | sg                          | x x  | x x Gastv.                    |                          |
| <i>Turdus merula</i>             | Amsel                |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Amsel                    |
| <i>Tetrao urogallus</i>          | Auerhuhn             | 1  | J     | VRL-I |   | sg                          | x  | keine kn, Brutvorf            | x                        |
| <i>Haematopus ostralegus</i>     | Austernfischer       | R  | B     |       |   | bg                          | x x x  | x keine                       | x                        |
| <i>Motacilla alba</i>            | Bachstelze           |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Bachstelze               |
| <i>Panurus biarmicus</i>         | Bartmeise            | R  | B     |       |   | bg                          | x x  | x x                           | Bartmeise                |
| <i>Falco subbuteo</i>            | Baumfalke            | 2  | B     |       |   | sg                          | x x x x x x x x  | x x x                         | Baumfalke                |
| <i>Anthus trivialis</i>          | Baumpieper           | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Baumpieper               |
| <i>Gallinago gallinago</i>       | Bekassine            | 2  | B     |       |   | sg                          | x x x x x x x  | x keine keine                 | x                        |
| <i>Aythya marila</i>             | Bergente             |    | G     |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Anthus spinoletta</i>         | Bergpieper           |    | G     |       |   | bg                          | x x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Remiz pendulinus</i>          | Beutelmeise          |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Beutelmeise              |
| <i>Merops apiaster</i>           | Bieneffresser        | R  | B     |       |   | sg                          |  | x x                           | x                        |
| <i>Carduelis flammula</i>        | Birkenzeisig         |    |       |       |   | bg                          | x x  | keine keine                   | x                        |
| <i>Tetrao tetrix</i>             | Birkhuhn             | 1  | J     | VRL-I |   | sg                          | x  | x x x x x x                   | x                        |
| <i>Anser albifrons</i>           | Blässgans            |    | G     |       |   | bg                          | x  | x x x                         | x                        |
| <i>Fulica atra</i>               | Blässralle           | V  | J     |       |   | bg                          | x x x  | x x                           | Gastv. x                 |
| <i>Luscinia svecica</i>          | Blaukehlchen         | R  | B     | VRL-I |   | sg                          | x x x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Parus caeruleus</i>           | Blaumeise            |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Blaumeise                |
| <i>Carduelis cannabina</i>       | Bluthänfling         | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Bluthänfling             |
| <i>Anthus campestris</i>         | Brachpieper          | 2  | B     | VRL-I |   | sg                          |  | x x                           | Brachpieper              |
| <i>Tadorna tadorna</i>           | Brandgans            | R  | B     |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Saxicola rubetra</i>          | Braunkehlchen        | 3  | B     |       |   | bg                          | x x x x x x x  | x x                           | Braunkehlchen            |
| <i>Tringa glareola</i>           | Bruchwasserläufer    | G  | VRL-I |       |   | sg                          | x x x x  | x x Gastv.                    | x                        |
| <i>Fringilla coelebs</i>         | Buchfink             |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Buchfink                 |
| <i>Dendrocygna major</i>         | Buntspecht           |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Buntspecht               |
| <i>Corvus monedula</i>           | Dohle                | 3  | B     |       |   | bg                          | x x  | x x                           | Dohle                    |
| <i>Gallinago media</i>           | Doppelschnepfe       |    | G     | VRL-I |   | sg                          |  | keine                         | Gastv. x                 |
| <i>Sylvia communis</i>           | Dorngrasmücke        | V  | B     |       |   | bg                          |  | x x                           | Dorngrasmücke            |
| <i>Acrocephalus arundinaceus</i> | Drosselrohrsänger    | 3  | B     |       |   | sg                          |  | x x x                         | Drosselrohrsänger        |
| <i>Tringa erythropus</i>         | Dunkler Wasserläufer |    | G     |       |   | bg                          | x x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Garrulus glandarius</i>       | Eichelhäher          |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Eichelhäher              |
| <i>Somateria mollissima</i>      | Eiderente            |    | G     |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Cyanus hypoleucos</i>         | Eisente              |    | G     |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Alcedo atthis</i>             | Eisvogel             | 3  | J     | VRL-I |   | sg                          | x x  | x x                           | Eisvogel                 |
| <i>Pica pica</i>                 | Elster               |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Elster                   |
| <i>Carduelis spinus</i>          | Erlenzeisig          |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Erlenzeisig              |
| <i>Phasianus colchicus</i>       | Fasan                |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Fasan                    |
| <i>Alauda arvensis</i>           | Feldlerche           | V  | B     |       |   | bg                          | x x  | x x x                         | Feldlerche               |
| <i>Locustella naevia</i>         | Feldschwirl          |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Feldschwirl              |
| <i>Passer montanus</i>           | Feldsperling         | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Feldsperling             |
| <i>Loxia curvirostra</i>         | Fichtenkreuzschnabel |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Fichtenkreuzschnabel     |
| <i>Pandion haliaetus</i>         | Fischadler           | R  | B     | VRL-I |   | sg                          | x x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Phylloscopus trochilus</i>    | Fitis                | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Fitis                    |
| <i>Charadrius dubius</i>         | Flussregenpfeifer    |    | B     |       |   | sg                          | x x  | x x                           | Flussregenpfeifer        |
| <i>Sterna hirundo</i>            | Flussseeschwalbe     | 2  | B     | VRL-I |   | sg                          | x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Actitis hypoleucos</i>        | Flussuferläufer      | 2  | B     |       |   | sg                          | x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Mergus merganser</i>          | Gänseäger            | R  | B+G   |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Certhia brachydactyla</i>     | Gartenbaumläufer     |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gartenbaumläufer         |
| <i>Sylvia borin</i>              | Gartengrasmücke      | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gartengrasmücke          |
| <i>Phoenicurus phoenicurus</i>   | Gartenrotschwanz     | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gartenrotschwanz         |
| <i>Motacilla cinerea</i>         | Gebirgsstelze        |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gebirgsstelze            |
| <i>Hippoboscus icterina</i>      | Gelbspötter          | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gelbspötter              |
| <i>Pyrrhula pyrrhula</i>         | Gimpel               | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Gimpel                   |
| <i>Serinus serinus</i>           | Girlitz              | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Girlitz                  |
| <i>Emberiza citrinella</i>       | Goldammer            | V  | B     |       |   | bg                          | x x  | x x                           | Goldammer                |
| <i>Pluvialis apricaria</i>       | Goldregenpfeifer     |    | G     | VRL-I |   | sg                          | x x  | x x                           | Goldregenpfeifer         |
| <i>Miliaria calandra</i>         | Graumammer           | 2  | J     |       |   | sg                          |  | x x                           | Graumammer               |
| <i>Anser anser</i>               | Graugans             |    | B+G   |       |   | bg                          | x x x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Ardea cinerea</i>             | Graureiher           |    | J     |       |   | bg                          | x x x x x  | x x                           | Graureiher               |
| <i>Muscicapa striata</i>         | Grauschnäpper        |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Grauschnäpper            |
| <i>Picus canus</i>               | Grauspecht           |    | J     | VRL-I |   | sg                          | x x  | x x                           | Grauspecht               |
| <i>Numenius arquata</i>          | Großer Brachvogel    | 1  | B     |       |   | sg                          | x x x  | x x                           | keine x                  |
| <i>Carduelis chloris</i>         | Grünfink             | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Grünfink                 |
| <i>Phylloscopus trochiloides</i> | Grünlaubsänger       | R  | B     |       |   | bg                          | x x  | keine                         | keine x                  |
| <i>Tringa nebularia</i>          | Grünschenkel         |    | G     |       |   | bg                          | x x x x  | x x                           | Gastv. x                 |
| <i>Picus viridis</i>             | Grünspecht           |    | J     |       |   | sg                          | x x  | x x                           | Grünspecht               |
| <i>Accipiter gentilis</i>        | Habicht              |    | J     |       |   | sg                          | x x x  | x x                           | Habicht                  |
| <i>Ficedula albicollis</i>       | Halsbandschnäpper    | R  | B     | VRL-I |   | sg                          | x x  | keine                         | keine x                  |
| <i>Bonasa bonasia</i>            | Haselhuhn            | 0  | B     | VRL-I |   | bg                          | x x  | keine                         | kn, Brutvorf             |
| <i>Galerida cristata</i>         | Haubenlerche         | 2  | J     |       |   | sg                          |  | x x                           | Haubenlerche             |
| <i>Parus cristatus</i>           | Haubenmeise          | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Haubenmeise              |
| <i>Podiceps cristatus</i>        | Haubentaucher        |    | B+G   |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | keine x                  |
| <i>Phoenicurus ochruros</i>      | Hausrotschwanz       |    |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Hausrotschwanz           |
| <i>Passer domesticus</i>         | Hausperling          | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Hausperling              |
| <i>Prunella modularis</i>        | Heckenbraunelle      | V  |       |       |   | bg                          |  | x x                           | Heckenbraunelle          |
| <i>Lullula arborea</i>           | Heidelerche          | 2  | B     | VRL-I |   | sg                          | x  | x x                           | Heidelerche              |
| <i>Larus fuscus</i>              | Heringsmöwe          |    | G     |       |   | bg                          | x x  | x keine                       | Gastv. x                 |
| <i>Cygnus olor</i>               | Höckerschwan         |    | J     |       |   | bg                          | x x x  | x x                           | Höckerschwan             |
| <i>Columba oenas</i>             | Hohltaube            |    | B     |       |   | bg                          | x x  | x x                           | Hohltaube                |
| <i>Philomachus pugnax</i>        | Kampfläufer          |    | G     | VRL-I |   | sg                          | x x x  | x keine                       | Gastv. x                 |





Die aktuell und potenziell im UG vorkommenden Vogelarten können in „Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung“ und in „Häufige Brutvogelarten“ (euryöke Arten) unterschieden werden.

Die Zuordnung zu den Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung beinhaltet:

- Brutvogelarten der Roten Liste Sachsens
- Arten des „Fachkonzepts zur Auswahl von Europäischen Vogelschutzgebieten
- Streng geschützte ungefährdete Brutvögel
- Regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Arten in Gewässern und Feuchtgebieten (Wasservogelarten)
- Regelmäßig auftretende Gastvögel
- Ungefährdete Brutvogelarten, die in den SPA-Standarddatenbögen aufgeführt sind
- Häufige Brutvogelarten der Vorwarnlisten mit deutlichen Bestandsrückgängen

Bei den im Meßtischblattquadrant 4949 NO und NW potenziell vorkommenden Arten handelt es sich um 68 Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung. 64 Arten sind häufige Arten ohne Gefährdungsstatus. Im Folgenden werden die im UG potenziell vorkommenden und nachgewiesenen Brutvogelarten mit Angabe ihrer Brutpräferenz aufgeführt.

Tab. 3: Im UG potenziell vorkommende Brutvogelarten und Nahrungsgäste im UG nach Brutpräferenz

| Nistökologische Gilde / Gruppe   | Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung  | häufige, euryöke Brutvogelarten  |
|--|---|--|
| <b>Waldvögel bzw. Vogelarten mit Bindung an Gehölzbestände und Bäume</b> |   |  |
| Höhlenbrüter   | <u>mit eigenem Höhlenbau:</u><br>Grauspecht, Grünspecht, Schwarzspecht<br><u>ohne eigenem Höhlenbau:</u><br>Hohltaube, Sperlingskauz, Waldkauz, Wendehals | <u>mit eigenem Höhlenbau:</u><br>Buntspecht, Kleinspecht<br><u>ohne eigenen Höhlenbau:</u><br>Blaumeise, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Kleiber, Kohlmeise, Star, Weidenmeise, Haubenmeise, Trauerschnäpper, Tannenmeise, Schwanzmeise, Rotkehlchen  |
| Greifvögel und frei brütende Eulen                                       | Baumfalke, Habicht, Mäusebussard, Rotmilan, Sperber, Turmfalke, Uhu, Wanderfalke, Wespenbussard und Waldohreule   |  |
| Freibrüter mit Bindung an Gehölzbestände, Einzelbäume, Wald              | Turteltaube, Schwarzstorch  | Amsel, Bastardkrähe, Baumpieper, Buchfink, Eichelhäher, Erlenzeisig, Pirol, Elster, Fichtenkreuzschnabel, Fitis, Kernbeißer, Kleiber, Kolkrabe, Nebelkrähe, Pirol, Rabenkrähe, Ringeltaube, Sommergoldhähnchen, Singdrossel, Stieglitz, Straßentaube, Türkentaube, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig |
| Bodenbrüter in Wäldern   | Waldschnepfe  | Waldlaubsänger   |

| <b>Vogelarten der Halboffenlandschaft</b>  |  |   |
|--|--|---|
| Gebüschbrüter in Halboffenlandschaften, Parks und Friedhöfen                                 | Goldammer, Neuntöter, Raubwürger, Wiesensepieper   | <i>Bluthänfling, Dorngrasmücke, Fitis, Gartenrotschwanz, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Gimpel, Girlitz, Grünfink, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Misteldrossel, Mönchgrasmücke, Nachtigall, Stieglitz, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Zaunkönig, Zilpzalp</i> |
| Bodenbrüter in Vorwäldern, Waldrändern, Heiden und Bergbaufolgelandschaften                  | Heidelerche  |   |
| <b>Vogelarten der Offenlandschaft, Feldvögel</b>   |  |   |
| Bodenbrüter des Offenlandes, Feldvögel   | Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, Schafstelze, Wachtel, Wachtelkönig | <i>Feldschwirl</i>  |
| <b>Vogelarten mit Bindung an Gewässer und Gewässersäume</b>                                  |  |   |
| Brut im Röhrichtgürtel, in hoher Vegetation oder auf dem Gewässer (z.B. störungsarme Inseln) | Graureiher, Lachmöwe, Rohrweih, Stockente, Teichralle                                    | <i>Sumpfmehle, Sumpfrohrsänger</i>  |
| Brutröhren an Uferabbrüchen, sonstige Steilhänge/ Abbrüche                                   | Eisvogel   |   |
| Nischen und Sand- und Kiesbänke an Gewässern   | Wasseramsel  | <i>Bachstelze, Gebirgsstelze</i>  |
| <b>Gebäude- und Nischenbrüter in Siedlungen</b>  |  |   |
| Gebäude- und Nischenbrüter   | Dohle, Rauchschwalbe, Schleiereule   | <i>Bachstelze, Feldsperling, Mehlschwalbe, Mauersegler, Haussperling, Hausrotschwanz, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz</i>  |
| Gebäude, Schornsteine, große Bäume   | Weißstorch (Brutplatz Hauptstraße 19)  |   |
| <b>Vogelarten mit besondere Brutbiologie</b>   |  |   |
| Nester anderer Vogelarten  | Kuckuck  |   |

**Fett gedruckte Arten mit Vorkommensnachweis im 1.000 m – Umgriff [1]**

Die Vogelarten des Betrachtungsraumes werden in Gruppen zusammengefasst. Dies begründet sich darin, dass die jeweiligen Arten einer Gruppe mit den gleichen Vorhabenswirkungen konfrontiert werden und ähnliche Habitatbedürfnisse aufweisen. Die in den betroffenen Lebensraumstrukturen (potenziell) vorkommenden Arten wurden entsprechend der Brutpräferenz zusammengefasst. Einzelne betrachtet werden Arten mit spezieller Brutpräferenz und/oder Habitatansprüchen bzw. wenn eine Bündelung nicht sinnvoll ist.

Die Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung werden stellvertretend für die verbreiteten Arten der weiteren Prüfung unterzogen. Weil die für die Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung durchzuführenden Maßnahmen zur Konfliktvermeidung (z.B. bezüglich des Tötungsverbot) oder zur Sicherung der ökologischen Funktion durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gleichermaßen für die häufigen Brutvogelarten wirken, kann davon ausgegangen

werden, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Populationen auf Grund des geplanten Vorhabens nicht verschlechtert.

Insofern bei der Relevanzprüfung festgestellt wird, dass das Auftreten von Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung einer Gruppe im Plangebiet auszuschließen ist, werden im Weiteren die verbreiteten Arten betrachtet (gruppiert).

## 4 Beschreibung zulässiger Vorhaben und der Auswirkungen

### Festsetzungen des Bebauungsplanes

Geplant ist die Entwicklung eines eingeschränkten Gewerbegebietes an der Radeberger Straße in Ergänzung der vorhandenen Bebauung. Zulässig sind ausschließlich Gewerbebetriebe, die im Sinne von § 6 (1) BauNVO das Wohnen nicht wesentlich stören.

#### Bauplanungsrechtliche Festsetzungen:

- eingeschränktes Gewerbegebiet, Grundflächenzahl 0,6
- max. zulässige Gebäudehöhe 7 m sowie im Bereich an der Radeberger Straße angrenzend Traufhöhe 8 m und Firsthöhe 13 m
- offene Bauweise
- private Grünfläche

### Wirkfaktoren zulässiger Vorhaben im B-Plangebiet

#### Baubedingte Wirkungen

- mögliche Verletzung bzw. Tötung von Tieren im Zuge der Baufeldfreimachung sowie dem Abriss oder Umbau von Gebäuden (Gefahr des Tötens nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)

Lärm und visuelle Störreize (Bewegung, Licht) im Zuge des Baugeschehens, Erschütterungen während der Bauzeit (Gefahr der erheblichen Störung nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) sind nur temporär vorhanden.

Mögliche Kollisionen mit Baufahrzeugen im Bereich von Lebensstätten oder Wanderrouten (Gefahr des Tötens nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) sind aufgrund der unmittelbar an den Ortsrand anschließenden Lage nicht zu erwarten.

Auszuschließen sind Veränderungen der Standortbedingungen benachbarter Vegetationsbestände und der Eintrag von Stoffen in Gewässerlebensräume.

#### Anlagebedingte Wirkungen

- dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraumstrukturen, z.B. Bäume (tw. mit Totholz und Spalten), Dauergrünland, Gebäude (Schuppen) (Gefahr der Beschädigung/ Beseitigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

Zerschneidungseffekte oder Barrierewirkungen im Bereich von traditionellen Wanderstrecken und Flugrouten (Gefahr der erheblichen Störung nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) sind aufgrund der unmittelbar an den Ortsrand anschließenden Lage nicht zu erwarten.

#### Betriebsbedingte Wirkungen

- mögliche Störungen aus der Nutzung des B-Plangebietes hauptsächlich durch Bewegungsunruhe (Gefahr der erheblichen Störung nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

Das Plangebiet unterliegt bereits Störungen aus vorhandenen angrenzenden Nutzungen (Siedlung, Mischbebauung) und vor allem des Straßenverkehrs der Radeberger Straße und ist daher als vorbelastet zu betrachten.

#### Projektspezifisch angenommene Wirkbänder

Die Wirkungen des Vorhabens sind im Wesentlichen auf den direkten Baubereich einschließlich des Baufeldes beschränkt. Dies betrifft die Baugebietsfläche innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. Die Auswirkungen von Lärm und Bewegungsunruhe betreffen bereits gestörte Flächen im Umfeld.

## **5 Relevanter Artbestand**

Basierend auf der Vorprüfung werden diejenigen Arten festgestellt, für die nachvollziehbar sowohl bau-, anlage- als auch betriebsbedingte Auswirkungen des Vorhabens sicher ausgeschlossen werden können. Für die verbleibenden Arten wird eine detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich.

Für die Prüfung wurde der in den vorhandenen Lebensraumstrukturen potenziell vorkommende Artenbestand zugrunde gelegt. Ausgegangen wird dabei von den in der Vorprüfung ermittelten und für den Naturraumabschnitt repräsentativen Arten.

#### Säugetiere – Wolf, Fischotter und Biber

Für die im betrachteten Naturraumabschnitt vorkommenden Säugetiere Fischotter und Biber weist die Fläche keine Lebensraumeignung auf. Eine Durchwanderung des Gebietes ist für diese Arten irrelevant. Eine Betroffenheit von Biber und Fischotter kann von vornherein ausgeschlossen werden. Für den Wolf kann das Vorkommen in der Ortslage, gleichfalls ein Durchstreifen des Plangebietes aufgrund der Ortsrandlage ausgeschlossen werden.

→ keine weitere Prüfung erforderlich

#### Säugetiere – Fledermäuse

Im Plangebiet befinden sich Gebäude und Bäume, welche von Fledermäusen als Quartierstätte genutzt werden können. Eine Betroffenheit kann daher nicht ausgeschlossen werden.

→ Prüfung erforderlich

#### Amphibien – Kammolch, Knoblauchkröte, Laubfrosch, Springfrosch

Innerhalb des Plangebietes befindet sich kein Gewässer. Die nächsten Stillgewässer sind Teiche in Großerkmannsdorf und zwischen 400 und 800 m entfernt. Die potenziellen Laichgewässer liegen relativ weit von dem Plangebiet entfernt und sind durch Siedlungsflächen und Straßen von diesem abgeschnitten. Die Tiere verbleiben zudem in der Regel in der Nähe ihrer Laichgewässer, wenn Sie hier alle nötigen Ressourcen vorfinden. Das Plangebiet weist keine herausragenden Lebensraumeigenschaften auf, die die Tiere nicht auch in anderen Flächen der Siedlungsbereiches vorfinden können. Aufgrund dessen ist nicht davon auszugehen, dass streng geschützte Amphibien regelmäßig im Plangebiet vorkommen bzw. dieses bei ihren Wanderungen zwischen Laichgewässern und terrestrischem Lebensräumen durchwandern.

→ keine weitere Prüfung erforderlich

### Reptilien – Zauneidechse, Glattnatter

Schotterflächen und schütter bewachsene Flächen sind als Teilhabitat für Reptilien zu betrachten im Plangebiet. Das Plangebiet weist die für die Zauneidechse oder Glattnatter essentielle Habitatausstattung nicht auf (kleinflächiges Mosaik aus Sonnplätzen und Verstecken, insektenreiche Säume als Nahrungsflächen). Vorkommen der Arten im Plangebiet können daher ausgeschlossen werden.

→ keine weitere Prüfung erforderlich

### Wirbellose - Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Der dunkle und der helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling benötigen (blühende) Bestände des Großen Wiesenknopfes (Art der feuchten bis frischen Extensivwiesen) und Wirtsameisen für ihre Entwicklung. Die im Osten des Plangebietes liegende Grünlandfläche ist artenarm ausgeprägt und wird intensiv bewirtschaftet. Bestände der essentiellen Wirtspflanze der Art (Großer Wiesenknopf) wurden nicht festgestellt und hätten aufgrund der intensiven Nutzung auch bisher keine Chance, bis zur Blüte zu gelangen. Aufgrund fehlender essentieller Habitatstrukturen kann das Vorkommen des Dunklen und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings im Plangebiet ausgeschlossen werden.

→ keine weitere Prüfung erforderlich

### Wirbellose - Eremit

Der Eremit besiedelt große mulmgefüllte Baumhöhlen lebender Bäume. Im Plangebiet stehen ältere Bäume, die jedoch keine Baumhöhlen aufweisen bzw. innen hohl sind. Da essentielle Lebesraumstrukturen für die Art im Plangebiet fehlen, kann das Auftreten der Art und damit eine Betroffenheit der Art von vornherein ausgeschlossen werden.

→ keine weitere Prüfung erforderlich

### Brutvögel

Aufgrund der vorliegenden Habitatstrukturen kann das Vorkommen von folgenden Brutvogelarten im Plangebiet nicht ausgeschlossen werden:

- Brutvogelarten der Offenlandschaft (Wiesenbrüter)
- Freibrütern auf Bäumen, mit Ausnahme des Schwarzstorches  
*Für den im Naturraum vorkommenden Schwarzstorch (Art mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung) kann eine Brut im Plangebiet ausgeschlossen werden. Die Art brütet ausschließlich in wenig gestörten Bereichen, meist in größeren Waldgebieten. Diese Bedingungen liegen im Plangebiet nicht vor.*
- Gebäude- und Nischenbrüter, mit Ausnahme der Dohle, Rauchschnalbe, Schleiereule  
*Brutstätten der potenziell vorkommenden gebäudebrütenden Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung Dohle, Rauchschnalbe, Schleiereule sind innerhalb des Plangebietes auszuschließen. Der vorhandene Schuppen ist als Brutplatz für die Arten nicht geeignet (u.a. fehlende Einfugöffnungen), es wurden zudem keine Nistplätze der Arten festgestellt. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass maximal verbreitete Gebäude- und Nischenbrüter am oder im Gebäude brüten.*

Die Vögel anderer nistökologischer Gilden gemäß Tabelle 3 sind aufgrund fehlender Habitatstrukturen im Plangebiet nicht als Brutvögel zu erwarten.

Eine Betroffenheit des Weißstorches im Plangebiet ist nicht gegeben. Die Art ist zwar in Großerkmannsdorf präsent (Nest an Turnhalle), es befinden sich jedoch keine aktuellen bzw. geeigneten Brutplätze innerhalb des Plangebietes. Im Umfeld liegende potenzielle Brutplätze sind von den Wirkungen zulässiger Vorhaben nicht betroffen.

Die Grünlandflächen des Plangebietes sind potenzielles Nahrungshabitat für Weißstorch, Greifvögel, Eulenvögel. Aufgrund der ortsrandnahen Lage und der Kleinflächigkeit der beanspruchten Fläche ist der Verlust eines marginalen Teil des Nahrungshabitates nicht als erheblich zu betrachten.

→ weitere Prüfung der oben aufgeführten Brutvögel und -gruppen erforderlich

#### Fazit:

Bei Betrachtung der vorliegenden Strukturen und der möglichen Wirkungen des Vorhabens ist eine Betroffenheit folgender Artengruppen nicht auszuschließen:

- Fledermäuse
- Baumhöhlenbrüter
- Freibrüter mit Bindung an Gehölzbestände und Einzelbäume
- Vogelarten der Offenlandschaft, Wiesenbrüter
- Gebäude- und Nischenbrüter

## 6 Konfliktanalyse

### 6.1 Verbote nach § 44 BNatSchG

Das Vorliegen der Verbotstatbestände nach 44 BNatSchG kann durch Beantwortung folgender Fragestellungen geprüft werden:

#### **§ 44 Absatz 1 Nr. 1 BNatSchG: Tötungs- und Verletzungsverbot**

Verbot von Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)

- *Werden Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?*

Der Verbotstatbestand liegt nicht vor, wenn das Schädigen oder Töten unvermeidbar ist, sofern die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Jedoch wird das Verbot erfüllt, wenn die Tötung oder Verletzung unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit vermeidbar wäre.

- *Entstehen bau-, anlage- oder betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung) und zu einer Verletzung oder Tötung von Tieren führen?*

Der Verbotstatbestand ist nur dann erfüllt, wenn sich das Risiko der Verletzung / Tötung durch das Vorhaben gegenüber dem allgemeinen Lebensrisiko signifikant erhöht.

#### **§ 44 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG: Störungsverbot**

Verbot der erheblichen Störung (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)

- *Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten projektbedingt (bau-, anlage- und/oder betriebsbedingt) erheblich gestört?*

Der Verbotstatbestand liegt nicht vor, wenn eine Verschlechterung des der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art durch die Störung nicht bewirkt wird.

#### **§ 44 Absatz 1 Nr. 3 BNatSchG: Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten**

Verbot der Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)

- *Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?*

Der Verbotstatbestand liegt nicht vor, wenn die Funktionalität der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewahrt bleibt.

Abschließend ist zu bewerten, ob – unter Berücksichtigung der konfliktvermeidenden Maßnahmen (KVM) und der CEF-Maßnahmen - das Eintreten mindestens eines Verbotstatbestandes

- **ausgeschlossen werden kann** → Zulassung ist möglich; Prüfung beendet.
- **nicht ausgeschlossen werden kann** → Ausnahmeprüfung ist erforderlich.

## 6.2 Prüfung der Verbotstatbestände

### 6.2.1 Tierarten nach Anhang IV FFH-RL ohne Vögel

| Art   | Habitatansprüche   | Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten   | Fang, Verletzung Tötung im Zuge der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten  | Verletzung/Tötung durch Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)<br>z.B. durch Kollision | erhebliche Störung baubedingt anlage und betriebsbedingt während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauer-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten   | Durchzuführende Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen                             | Verschlechterung Erhaltungszustand |          |
|---|--|---|---|---|---|---|------------------------------------|----------|
|   |  |   |   |   |   |   | ja                                 | nein     |
| (1)   | (2)  | (3)   | (4)   | (5)   | (6)   | (7)   |                                    |          |
| <b>Fledermäuse</b>  |  |   |   |   |   |   |                                    |          |
| Abendsegler,<br>Braunes Langohr,<br>Breitflügelfledermaus,<br>Fransenfledermaus,<br>Graues Langohr,<br>Große Bartfledermaus,<br>Großes Mausohr,<br>Rauhhauffledermaus,<br>Wasserfledermaus<br>Zwergfledermaus | <u>Habitatansprüche:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sommerquartiere in Baumhöhlen und -spalten, Fledermauskästen, auf Dachböden, auch in Felshöhlen, hinter Fensterläden, Holzverkleidungen, Spalten an Gebäuden.</li> <li>Winterquartiere in Höhlen, Kellern, Stollen, Baumhöhlen und -spalten, Spalten an Gebäuden, Felsspalten, Mauerritzen, Viadukte</li> <li>Jagdgebiete: Wälder, Waldränder, Gehölze, Obstwiesen, Wiesen und reich strukturierter, parkähnlicher Landschaft, Gewässer</li> <li>Aktionsraum: Jagdgebiete wenige Hundert Meter bis 20 km vom Tagesquartier entfernt</li> <li>Flugverhalten: die Arten orientieren sich mehr oder weniger stark an Leitstrukturen (wie Hecken, Gehölze, Waldränder, Gewäs-</li> </ul> | möglich,<br><br>Der mögliche Verlust einzelner potenzieller Spaltenquartiere im Bereich der geplanten Baufläche ist aufgrund des im Umfeld vorhandenen Baumbestandes und dem Vorhandensein verschiedener Gebäude mit potenziellen Quartierstrukturen in der Ortslage nicht mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Arten verbunden. | möglich,<br><br>im Zuge der Baumfällung und bei Abriss/Umbau des Schuppens<br><br>Vermeidung durch:<br><br><b>KVM 1</b><br><br>Da die potenziellen Spaltenquartiere an der Kastanie und an dem Schuppen als Winterquartiere nicht geeignet sind (nicht frostfrei), sind keine weiteren Maßnahmen zum Schutz der Tiere erforderlich. | keine<br><br>Durch das geplante Baugebiet ergibt sich kein zusätzliches Kollisions- oder sonstiges Risiko für die Fledermäuse.    | keine, weil<br><br>bauzeitliche Störungen sind nur temporär, außerdem ist eine Störung durch den Baustellenlärm zu vernachlässigen, da die Fledermäuse dämmerungs- und nachtaktiv sind und tagsüber kaum auf Außenreize (Tageslethargie) reagieren.<br><br>Die von der geplanten Nutzung ausgehenden Störungen sind gering und rufen keine erheblichen Beeinträchtigungen hervor. | <b>KVM 1:</b> Einschränkung der Zeiten für die Baufeldfreimachung / Bauzeit |                                    | <b>x</b> |

| (1)<br>Art | (2)<br>Habitatansprüche  | (3)<br>Verlust von Fortpflanzungs-<br>und Ruhestätten | (4)<br>Fang, Verletzung<br>Tötung<br>im Zuge der Zer-<br>störung von Fort-<br>pflanzungs- und<br>Ruhestätten | (5)<br>Verletzung/Tötung<br>durch Risiken, die<br>über das allgemei-<br>ne Lebensrisiko<br>hinausgehen (sig-<br>nifikante Erhö-<br>hung)<br>z.B. durch Kollision | (6)<br>erhebliche Stö-<br>rung<br>baubedingt<br>anlage und be-<br>triebsbedingt<br>während der<br>Fortpflan-<br>zungs-, Auf-<br>zucht-, Mau-<br>ser-, Überwin-<br>terungs- und<br>Wanderungs-<br>zeiten | (7)<br>Durchzuführende<br>Vermeidungs-<br>oder CEF-<br>Maßnahmen | (8)<br>Verschlech-<br>terung Erhal-<br>tungszustand<br><br>mind. ein<br>Verbots-<br>tatbestand<br>tritt ein |      |
|------------|--|---|--|--|---|--|---|------|
|            |  |   |  |  |   |  | ja  | nein |
|            | ser) und fliegen in unterschiedli-<br>chen Höhen, Jagdflüge häufig<br>bodennah, Transferflüge meist<br>höher |   |  |  |   |  |   |      |

### 6.2.2 Europäische Vogelartendes

| Art<br><br>(1)  | Habitatansprüche<br><br>(2)  | Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten<br><br>(3)   | Fang, Verletzung Tötung im Zuge der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten<br><br>(4)                 | Verletzung/Tötung durch Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung) z.B. durch Kollision<br><br>(5) | erhebliche Störung baubedingt anlage und betriebsbedingt während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten<br><br>(6)  | Durchzuführende Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen<br><br>(7)             | Verschlechterung Erhaltungszustand<br><br>mind. ein Verbotstatbestand tritt ein |          |
|---|--|--|---|---|--|--|---|----------|
|   |  |  |   |   |  |  | ja  | nein     |
| <b>Europäische Vogelarten</b>                               |  |  |   |   |  |  |   |          |
| <b>Freibrüter mit Bindung an Gehölzbestände</b>             |  |  |   |   |  |  |   |          |
| Turteltaube<br><br><i>sowie häufige Arten aus Tabelle 3</i> | <u>Habitatansprüche:</u><br><ul style="list-style-type: none"> <li>besiedeln lichte Laub-, Nadel- und Mischwälder sowie Feldgehölze, Parkanlagen bzw. Einzelbäume im Siedlungsbereich</li> <li>nutzen den Wald-/Gehölzrand oder Gehölzgruppen häufig als Ruheplatz während des Tages sowie als Brutrevier</li> <li>Brutplätze auf Bäumen</li> <li>als Nahrungshabitate werden offene, u.a. agrarisch genutzte Flächen genutzt</li> </ul> | möglich,<br><br>jedoch bleibt die ökologische Funktion der von zulässigen Vorhaben möglicherweise betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt.<br><br>Der Habitatverlust innerhalb des Plangebietes ist sehr gering. Die Arten sind in der Lage, bei Verlust von potenziellen Brutbäumen, auf Bäume im Plangebiet oder im Umfeld des Plangebietes (Gärten, Gehölze) auszuweichen und dort neue Nester anzulegen. | möglich,<br><br>im Zuge der Bau-<br>feldfreimachung bei Fällarbeiten<br><br>Vermeidung durch:<br><b>KVM 1</b> | keine   | keine,<br><br>störungsempfindliche Arten meiden von vornherein die Nähe des Siedlungsbereiches. Für störungsunempfindliche Arten ist mit keiner Beeinträchtigung zu rechnen.<br><br>Eine erhebliche Störung der Arten am Brutplatz (z.B. durch die Bau-<br>feldfreimachung) kann durch <b>KVM 1</b> vermieden werden.<br><br>Sonstige bauzeitliche Störungen sind temporär, daher nicht erheblich. | <b>KVM 1:</b> Einschränkung der Zeiten für die Bau-<br>feldfreimachung |   | <b>x</b> |

| Art   | Habitatansprüche  | Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten  | Fang, Verletzung Tötung im Zuge der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten           | Verletzung/Tötung durch Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)<br>z.B. durch Kollision | erhebliche Störung baubedingt anlage und betriebsbedingt während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten   | Durchzuführende Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen                        | Verschlechterung Erhaltungszustand    |          |
|---|---|--|--|---|--|--|---------------------------------------|----------|
|   |   |  |  |   |  |  | mind. ein Verbotstatbestand tritt ein | ja       |
| (1)   | (2)   | (3)  | (4)  | (5)   | (6)  | (7)  |                                       |          |
| <b>Vogelarten des Offenlandes, Wiesenbrüter</b>   |   |  |  |   |  |  |                                       |          |
| Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, Schafstelze, Wachtel, Wachtelkönig<br><br>sowie<br><br><i>verbreitete Arten aus Tabelle 3</i> | <u>Habitatansprüche:</u><br><br>Lebensraum:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>offenes Gelände, Grünland, Ackerrand, Heiden, Bergbaufolgelandschaften</li> <li>Rebhuhn: hoher Anteil von Randlinien</li> </ul> Fortpflanzungs- und Ruhestätte:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>Bodennest in hoher Vegetation der Saum- und Grenzstrukturen u.a. auch in Winter- und Sommergetreide, Feldfutter, Straßen- und Grabenböschungen, Ruderalfluren</li> </ul> Nahrungshabitat:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>Feldflur und Raine, offene, kurzrasige Flächen, Grünland, Feuchtgrünland</li> </ul> | möglich,<br><br>jedoch bleibt die ökologische Funktion der von zulässigen Vorhaben möglicherweise betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt.<br><br>Durch das Vorhaben gehen Dauergrünlandflächen nur in sehr geringem Umfang verloren. Diese sind durch intensive Nutzung und Störungen aus angrenzenden Nutzungen ohnehin bereits gestört und weisen nur eine geringe Eignung als Brutplatz auf. Im Umfeld verbleiben in ausreichendem Umfang gleichartige bzw. weniger gestörte Wiesenflächen, auf die die Arten ausweichen können. | möglich,<br><br>im Zuge der Bau-<br>feldfreimachung<br><br>Vermeidung durch:<br><b>KVM 1</b> | keine   | keine,<br><br>störungsempfindliche Arten meiden von vornherein die Nähe des Siedlungsbereiches. Für störungsunempfindliche Arten ist mit keiner Beeinträchtigung zu rechnen.<br><br>Eine erhebliche Störung der Arten am Brutplatz (z.B. durch die Bau-<br>feldfreimachung) kann durch <b>KVM 1</b> vermieden werden.<br><br>Sonstige bauzeitliche Störungen sind temporär, daher nicht erheblich. | <b>KVM 1:</b> Einschränkung der Zeiten für die Bau-<br>feldfreimachung |                                       | <b>x</b> |

| Art<br><br>(1)                                | Habitatansprüche<br><br>(2)   | Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten<br><br>(3)   | Fang, Verletzung Tötung im Zuge der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten<br><br>(4)  | Verletzung/Tötung durch Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)<br>z.B. durch Kollision<br><br>(5) | erhebliche Störung baubedingt anlage und betriebsbedingt während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten<br><br>(6)  | Durchzuführende Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen<br><br>(7)               | Verschlechterung Erhaltungszustand<br><br>mind. ein Verbotstatbestand tritt ein |          |
|---|---|--|--|--|--|--|---|----------|
|   |   |  |  |  |  |  | ja  | nein     |
| <b>Gebäude- und Nischenbrüter</b>             |   |  |  |  |  |  |   |          |
| <p><i>verbreitete Arten aus Tabelle 3</i></p> | <p><u>Habitatansprüche:</u><br/>                     Lebensraum:<br/>                     • Siedlungen / Offenland<br/>                     Fortpflanzungs- und Ruhestätte:<br/>                     • selbst gebaute Nester in Höhlen, in Nischen, auf Absätzen und Vorsprüngen, Fensterbänken in und an Gebäuden<br/>                     Nahrungshabitat:<br/>                     • Offenland, Gärten</p> | <p>möglich,<br/>                     jedoch bleibt die ökologische Funktion der von zulässigen Vorhaben möglicherweise betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt.<br/>                     Bei der Bestandserfassung wurden am Schuppen keine Nester der verbreiteten Gebäude- und Nischenbrüter festgestellt.<br/>                     Der Habitatverlust innerhalb des Plangebietes ist sehr gering. Die Arten sind in der Lage, bei Verlust von potenziellen Brut- und Nahrungsgehöhlen auf Baumhöhlen und -zwiesel oder Gebäude im Umfeld auszuweichen und dort neue Nester anzulegen.</p> | <p>möglich,<br/>                     im Zuge der Baufeldfreimachung<br/>                     Vermeidung durch:<br/> <b>KVM 1</b></p> | <p>keine</p>   | <p>keine,<br/>                     störungsempfindliche Arten meiden von vornherein die Nähe des Siedlungsbereiches. Für störungsunempfindliche Arten ist mit keiner Beeinträchtigung zu rechnen.<br/>                     Eine erhebliche Störung der Arten am Brutplatz (z.B. durch die Baufeldfreimachung) kann durch <b>KVM 1</b> vermieden werden.<br/>                     Sonstige bauzeitliche Störungen sind temporär, daher nicht erheblich.</p> | <p><b>KVM 1:</b> Einschränkung der Zeiten für die Baufeldfreimachung</p> |   | <p>x</p> |

## 7 Artenschutzrechtlich begründete Maßnahmen

Bei der fachlichen Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbote in § 44 Abs. 1 bis 4 und Absatz 5 BNatSchG werden bestimmte Maßnahmenarten einbezogen. In Betracht kommen:

- Vermeidungsmaßnahmen: bauzeitliche, bau- und vegetationstechnische Maßnahmen und Auflagen für Unterlassungen, Optimierungsmaßnahmen am Vorhaben zur Vermeidung / zur Schadensbegrenzung (Konfliktvermeidende Maßnahme - KVM)
- CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen): Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion. Sie stellen Maßnahmen dar, die negativen Wirkungen von Eingriffen auf der Seite der betroffenen (Teil-)Population durch Gegenmaßnahmen aufzufangen.

Mit den folgenden konfliktvermeidenden Maßnahmen und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen können die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG vermieden werden.

Tab. 4: Konfliktvermeidende Maßnahme

| Kürzel | Lage                         | Beschreibung der Maßnahme  | Zielart/ -gruppe     |
|--------|------------------------------|--|----------------------|
| KVM 1  | Geltungsbereich des B-Planes | <p><b>Einschränkung der Zeiten für die Baufeldfreimachung</b><br/>                     Die Baufeldfreimachung (Beseitigung von Vegetationsbestand, Fällung der Bäume, Abriss/Umbau Gebäude) darf nur in der Zeit <u>zwischen 01. Oktober und 28. Februar</u> durchgeführt werden.</p> <p>Außerhalb dieser Zeiten ist die Baufeldfreimachung nur unter Nachweis, dass sich keine besetzten Nester bzw. Fledermausquartiere im Baufeld befinden und mit Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde möglich.</p> <p>Mit der Maßnahme wird die Tötung/Verletzung von Brutvögeln und Fledermäusen sowie die Zerstörung von Gelegen im Zuge der Baufeldfreimachung vermieden.</p> | Vögel<br>Fledermäuse |

## 8 Abschließende Bewertung

In der Konfliktanalyse wurde für alle von innerhalb des B-Plangebietes zulässigen Vorhaben möglicherweise betroffenen Arten und / oder Gruppen nachgewiesen, dass durch die Festsetzungen des B-Planes keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 in Verbindung mit § 44 Abs. 5 BNatSchG sowie Art. 12 FFH-Richtlinie und Art. 5 Vogelschutzrichtlinie eintreten. Die Prüfung erfolgte dabei so, dass unter Berücksichtigung der konfliktvermeidenden Maßnahmen und funktionserhaltenden Maßnahmen die Populationen der Arten weiterhin in einem günstigen Erhaltungszustand verbleiben bzw. die Voraussetzungen zur Wiederherstellung eines solchen nicht nachhaltig beeinträchtigt werden. Damit ist bei konsequenter Beachtung und Umsetzung der erforderlichen Artenschutzmaßnahmen kein Ausnahmeverfahren nach § 45 Abs. 7 erforderlich.



## 9 Quellenverzeichnis

### Gesetze (jeweils aktuelle Fassung)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG)

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora- Habitat-Richtlinie), geändert durch RL 97/62/EG des Rates vom 27.10.1997/ Abl. EG L 305/42

VERORDNUNG (EG) Nr. 338/97 DES RATES vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels, geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1332/2005 der Kommission vom 9. August 2005 L 215

RICHTLINIE DES RATES vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) (ABI. L 103 vom 25.4.1979, S. 1), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003

Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten – Bundesartenschutzverordnung (BArtSchVO) vom 16.2.2005, zuletzt geändert durch Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 12.12.2007

### Literatur

Blab, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere, Bonn-Bad Godesberg

Blichke 2010: Besondere artenschutzrechtliche Bedeutung der europäischen Vogelarten. Hrsg. LfULG.

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Hrsg. (2008): Gutachten F+E Projekt Nr. 02.0233/2003/LR zum LBP-Leitfaden. Köln

DGHT, Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V. (Hrsg.), (2013): Die Schlingnatter - Reptil des Jahres 2013.

Hauer, Ansorge, Zöphel (2009): Atlas der Säugetiere Sachsens, Dresden.

Kiel, E.F. (2005): Artenschutz in Fachplanungen. Anmerkungen zu planungsrelevanten Arten und fachlichen Prüfschritten. LÖBF-Mitteilungen 1/2005, 12-17.

LfULG, Hrsg. (2009): Tabelle und Legende: „Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten“

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) (Fassung mit Stand 12/2007).

Reck, H. et al. (2001): Lärm und Landschaft, Referate der Tagung « Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes » in Schloss Salzau bei Kiel am 2. und 3. März 2000. Bonn-Bad Godesberg.

Steffens, R., Nachtigall, W., Rau, S., Trapp, H. & Ulbrich, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden.

SMUL, Hrsg. (2009): StA: „Arten- und Biotopschutz“: Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes.

Zöphel, Blischke (2010): Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) Version 1.0. Herausgegeben vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, LfULG.

Zöphel, Steffens (2002): Atlas der Amphibien Sachsens, Dresden

### **Internet**

(1) <http://www.nabu.de>

(2) <http://www.umwelt.sachsen.de>

(3) <http://www.faunistik.net>

(4) <http://www.fledermausschutz.de/>

(5) <http://www.amphibienschutz.de/reptil/rina.htm>

(7) <http://www.reptilien-brauchen-freunde.de/>

(8) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/ffh-arten/de/arten/vogelarten/liste>